

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 24.04.2006**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:04 Uhr**

**Sitzungsende: 18:55 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Klaus Duddeck CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Frau Doris Kley CDU

Herr Hans-Hermann Denker CDU für Uwe Tensfeldt

Herr Jürgen Haake FDP

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Hans-Gerd Borchers SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Kirsten Wahl

Herr Arnd Witte

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Frau Andrea Busse vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Herr Ewald Tewes vom Planungsbüro AG Tewes

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung

sowie 9 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Uwe Tensfeldt CDU

**Grundmandat**

Herr Rainer Zörgiebel UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.04.2006
- 4 Umbau KGS-Hauptgebäude zur Ganztagschule; Ausbauvorschläge  
Vorlage: 2006/073
- 5 Schadstoffuntersuchung KGS Wilhelmstraße  
Vorlage: 2006/078
- 6 Einbau von behindertengerechten Türanlagen und Renovierung des Eingangsbereiches des Hallenbades Palaisgarten  
Vorlage: 2006/072
- 7 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg  
Vorlage: 2006/070
- 8 36. Änderung des Flächennutzungsplanes - Sandabbau Lieth  
Vorlage: 2006/059
- 9 33. Flächennutzungsplanänderung - Wohnbauflächen Hankhausen  
Vorlage: 2006/068
- 10 Bebauungsplan Nr. 79 A - Südlich Schlosspark  
Vorlage: 2006/066
- 11 Bebauungsplan Nr. 79A - Südlich Schlosspark; Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2006/051
- 12 Aufstellung einer Außenbereichssatzung für einen Teilbereich Am Hardenkamp in Hankhausen  
Vorlage: 2006/061
- 13 Aufstellung einer Innenbereichssatzung im Ortsteil Loy - Ziegenweg/Ringstraße  
Vorlage: 2006/067
- 14 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 - Hankhausen - ehemalige Ziegelei  
Vorlage: 2006/069
- 15 Vorstellung des Straßenausbaukonzeptes für Innerortsstraßen  
Vorlage: 2006/079

- 16 Ampelschaltung Kreuzung Braker Chaussee/Schafjückenweg/B211  
Vorlage: 2006/044
- 17 Verlängerung des Ampelbetriebes Kreuzung Oldenburger Str./Raiffeisen-  
/Kleibroker Str.; Antrag SPD  
Vorlage: 2006/074
- 18 Versetzung des Ortsschildes an der Kleibroker Straße; Antrag SPD  
Vorlage: 2006/075
- 19 Anfragen und Hinweise
- 20 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:04 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zehn stimmberechtigte Mitglieder.

Auf Wunsch der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 15 „1. Änderung Bebauungsplan Nr. 70 – Rastede West“ und 17 „Verkehrsunfallsituation im Landkreis Ammerland“ von der Tagesordnung abgesetzt.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.04.2006**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 06.04.2006 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Umbau KGS-Hauptgebäude zur Ganztagschule; Ausbauvorschläge  
Vorlage: 2006/073**

**Sitzungsverlauf:**

*Hinweis: Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen und der Schulausschuss haben den Tagesordnungspunkt „Umbau KGS Hauptgebäude zur Ganztagschule; Ausbauvorschläge“ gemeinsam beraten, so dass in der Niederschrift auch Wortmeldungen von Ratsmitgliedern dokumentiert sind, die nicht dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen, sondern dem Schulausschuss angehören.*

Herr Witte erläutert zu Beginn der Beratung anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die ausgearbeiteten Ausbauvorschläge. Er stellt heraus, dass es im Hinblick auf die Gesamtkosten sinnvoll ist, den vorgesehenen Neubau der Projektwerkstatt im Zuge der Umbaumaßnahmen zur Ganztagschule mit zu berücksichtigen.

Auf Nachfrage von Frau Weber erklärt Herr Witte, dass die vorhandenen Schließfächer, die jetzt am vorgesehenen Standort der neuen Projektwerkstatt stehen, nicht verloren gehen, sondern an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

Herr Krause plädiert dafür, den Fußboden in der Cafeteria eine andere Farbnote zu geben, damit sich dieser Bereich vom Forum abhebt. Zudem erkundigt er sich, ob nach dem Verzicht auf den Einbau einer Glaskuppel die Lichtverhältnisse in der Mediothek ausreichend sind.

Herr Witte bemerkt, dass durch verschiedenfarbige Fußböden die Flexibilität verloren geht, so dass ein einheitlicher Fußbodenbelag favorisiert wird. Bezüglich der Beleuchtung in der Mediothek ist vorgesehen, die Arbeitsplätze mit 300 Lux auszuleuchten, was entsprechend den Vorschriften vorgegeben ist.

Auf Anfrage von Frau Langhorst gibt Herr Witte bezüglich des Fußbodenbelags zu verstehen, dass Kautschuk und Linoleum sowohl preislich als auch ökologisch nahezu gleichwertig anzusehen sind.

Herr Langfermann hinterfragt, ob der Einbau einer festen Wand zwischen dem Forum und dem angrenzenden Musikbereich mit der Schulleitung abgestimmt ist.

Herr Witte betont, dass es ausdrücklicher Wunsch der Schule ist, die defekte mobile Trennwand gegen eine feststehende Wand auszutauschen. Im Übrigen wurde die mobile Trennwand seit Bestehen der Schule (1974) lediglich zwei- bis dreimal benutzt.

Auf Nachfrage von Frau Langhorst legt Herr Witte dar, dass die Schulleitung aus akustischen Gründen einen Nadelfilzboden in der Mediothek favorisiert.

Herr Kramer bittet darum, bei der Beschlussempfehlung bezüglich der Projektwerkstatt auch den Schulausschuss zu berücksichtigen, so dass die Beschlussempfehlung folgendermaßen lauten müsste: „Der Schulausschuss und der Ausschuss f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmen den Bauarbeiten zur Einrichtung einer Projektwerkstatt und den vorgeschlagenen Umbauten und Renovierungen wie unten aufgeführt zu.“

### **Beschlussempfehlung:**

Der Schulausschuss und der Ausschuss f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmen den vorgeschlagenen Umbauten und Renovierungen wie unten aufgeführt zu.

### **Ausbauvorschlag: Forum, Musikübungsraum:**

- Decken : Ausbau der alten Akustikdecken und Einbau neuer Akustikdecken aus Gipskartonlochplatten
- Wände : Trennwand als Leichtbauwand , schallgedämmt mit Türanlage
- Oberflächen: Latexfarbe seidenglänzend, Farbe :Weiß ,leicht abgetönt
- Fußböden: Kautschukbelag , Farbe nach Festlegung des Farbkonzeptes und Abstimmung mit der Schulleitung
- Beleuchtung : Rasterunterbauleuchten und Einbaustrahler

### **Ausbauvorschlag Flur Sekundarbereich II:**

- Fußböden: Kautschukbelag , Farbe nach Festlegung des Farbkonzeptes und Abstimmung mit der Schulleitung
- Wand-Oberflächen: Latexfarbe seidenglänzend, Farbe :Weiß ,leicht abgetönt

### **Ausbauvorschlag Ausgabe und Windfang:**

- Decken : Ausbau der alten Akustikdecken und Einbau neuer Akustikdecken aus Gipskartonlochplatten in der Ausgabe und einer Gipskartonunterdecke im Windfang

Der Schulausschuss und der Ausschuss f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmen den Bauarbeiten zur Einrichtung einer Projektwerkstatt und den vorgeschlagenen Umbauten und Renovierungen wie unten aufgeführt zu.

### **Ausbauvorschlag Projektwerkstatt :**

- Decke: Ausbau der Akustikdecken und Einbau neuer Akustikdecken aus Gipskartonlochplatten
- Wände : Trennwand als Leichtbauwand
- Oberflächen: Latexfarbe seidenglänzend, Farbe :Weiß ,leicht abgetönt
- Fußböden: Kautschukbelag , Farbe nach Festlegung des Farbkonzeptes und Abstimmung mit der Schulleitung
- Innentüren: Holzspantürblatt und Stahlzarge, wenn möglich Verwendung vorhandener Türen
- Beleuchtung: Rasterunterbauleuchten
- Installationen: Wasser-, Abwasser-, Elt.- Anschluss und Gasanschluss an der Energiesäule

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Schadstoffuntersuchung KGS Wilhelmstraße**  
**Vorlage: 2006/078**

**Sitzungsverlauf:**

*Hinweis: Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen und der Schulausschuss haben den Tagesordnungspunkt „Schadstoffuntersuchung KGS Wilhelmstraße“ gemeinsam beraten, so dass in der Niederschrift auch Wortmeldungen von Ratsmitgliedern dokumentiert sind, die nicht dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen, sondern dem Schulausschuss angehören.*

Auf Nachfrage von Herrn Borchers erläutert Herr Witte, dass die KGS Rastede auf genau die Schadstoffe untersucht worden ist, die in der Vareler Schule festgestellt worden sind. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass in keinen der untersuchten Räume Asbest festgestellt wurde.

Herr Langhorst begrüßt ausdrücklich die vorgenommenen Untersuchungen, gibt aber zu verstehen, dass bei künftig anstehenden Renovierungsarbeiten streng darauf geachtet werden muss, dass keine Schadstoffe freigesetzt werden. Im Übrigen sollten alsbald die mit PCB belasteten Fugendichtungen erneuert werden.

Herr Kowalski lobt das sehr schnelle Handeln der Verwaltung, was dazu geführt hat, dass innerhalb kürzester Zeit die Untersuchungen durchgeführt werden konnten.

**Beschlussempfehlung:**

Die Untersuchungsergebnisse werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Einbau von behindertengerechten Türanlagen und Renovierung des Eingangsbereiches des Hallenbades Palaisgarten**

**Vorlage: 2006/072**

**Sitzungsverlauf:**

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erläutert Herr Witte, dass durch die favorisierte Schiebetüranlage weitaus weniger Zugluft in den Innenraum gelangt als dies gegenwärtig der Fall ist.

Frau Kley erkundigt sich, ob im Bereich der Cafeteria auch der Bodenbelag saniert wird.

Herr Witte gibt zu verstehen, dass in diesem Jahr nur die Sanierung des Eingangsbereichs und der Deckenkonstruktion vorgesehen ist.

**Beschlussempfehlung:**

1. Dem Einbau einer Schiebetüranlage in Verbindung mit der Erweiterung des Windfangs wird zugestimmt. Die Schiebetüranlage besteht aus Aluminium, Farbe grau-aluminium. Der Windfang erhält eine neue Akustikdecke und einen neuen Fliesenboden.
2. Dem Ausbau der vorhandenen Holzdecke und dem Einbau einer neuen Akustikdecke bestehend aus Mineralfaserdeckenplatten und dem Einbau einer neuen Beleuchtung wird zugestimmt. Farbe der Deckenplatten: weiß

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg  
Vorlage: 2006/070**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Busse vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach legt dar, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine nennenswerten Anregungen und Hinweise eingegangen sind.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.04.2006 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes 47 – Gewerbegebiet Leuchtenburg nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**36. Änderung des Flächennutzungsplanes - Sandabbau Liethe**  
**Vorlage: 2006/059**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Tewes vom Planungsbüro AG Tewes stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, das Konzept und die notwendige Flächennutzungsplanänderung für den geplanten Sandabbau in Liethe vor.

Frau Sager-Gertje erkundigt sich, inwieweit das Vorgehen mit der Naturschutzbehörde abgestimmt ist und warum der Wald nicht am jetzigen Standort aufgeforstet wird.

Herr Tewes bemerkt, dass die Vorgehensweise selbstverständlich mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt worden ist. Eine 1:1-Aufforstung ist am Widerstand des staatlichen Forstamtes gescheitert, so dass nunmehr mit Beginn des Sandabbaus ein Teil der notwendigen Aufforstung an einen externen Standort in Bekhausen erfolgt.

Herr Haake macht darauf aufmerksam, dass auf dem für die Sandabfuhr vorgesehenen Genossenschaftsweg ein Begegnungsverkehr kaum möglich ist.

Herr Tewes erläutert, dass der 1,2 km lange Genossenschaftsweg kaum befahren wird. Im Übrigen ist vorgesehen, mehrere Ausweichbuchten anzulegen.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Tewes, dass die Firma Westerholt vertraglich verpflichtet wird, sowohl die neu angelegte Fläche in Bekhausen als auch die Sandabbaufläche in Liethe fachgerecht herzurichten und entsprechend zu pflegen. Kontrolliert wird die vertragliche Regelung vom Landkreis Ammerland.

Herr Langhorst legt dar, dass die Abfuhrroute häufig von Radfahrern genutzt wird. Vor diesem Hintergrund ist es gegebenenfalls sinnvoll, den Weg mit einer festen Decke zu versehen.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Langhorst gibt Herr Tewes zu verstehen, dass das alte Relief wieder hergestellt und unbelasteter Boden nach einer entsprechenden DIN-Norm eingebaut wird.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf zur 36. Änderung des Flächennutzungsplanes (36. Flächennutzungsplanänderung – Sandabbau Liethe) wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 9**

**33. Flächennutzungsplanänderung - Wohnbauflächen Hankhausen**

**Vorlage: 2006/068**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan macht deutlich, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine nennenswerten Anregungen und Hinweise eingegangen sind. Lediglich zwei Anlieger haben den Wunsch geäußert, die Fläche östlich der Buchenstraße nicht in den Flächennutzungsplan mit aufzunehmen, weil diese Flächen nach wie vor ausschließlich landwirtschaftlich genutzt werden sollen.

Bürgermeister Decker ergänzt diesbezüglich, dass durch die Aufstellung des Flächennutzungsplans die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen nicht beeinträchtigt wird, so dass an der Planung grundsätzlich festgehalten werden kann.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, die Bebauung in die Fläche hinein nicht weiter voranzutreiben und eine klare Grenze festzulegen, wo die Besiedlung endet. Vor diesem Hintergrund ist es ratsam, eine Bebauung östlich der Buchenstraße nicht weiter zu forcieren.

Bürgermeister Decker erwidert, dass ein Flächennutzungsplan kein statisches Produkt ist, sondern Gestaltungsmöglichkeiten für die nächste Räte offen lassen soll.

Herr Schlange regt an, die östliche Seite der Buchenstraße wie vorgesehen im Flächennutzungsplan mit aufzunehmen, da sich diese Fläche aufgrund der bereits vorhandenen Erschließung gut für eine Wohnbebauung eignet und mittelfristig mit Sicherheit auch nachgefragt wird. Im Übrigen wird die landwirtschaftliche Nutzung durch die Aufstellung des Flächennutzungsplans nicht beeinträchtigt.

Herr Langhorst macht im Hinblick auf die neuen Siedlungsgebiete „Im Göhlen“ und „Südlich Schlosspark“ darauf aufmerksam, dass Rat und Verwaltung künftig verstärkt darauf achten müssen, dass der zentrale Ortskern nicht an Wohnqualität verliert.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.04.2006 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes - Wohnbaufläche Hankhausen nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 10**

**Bebauungsplan Nr. 79 A - Südlich Schlosspark**  
**Vorlage: 2006/066**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erläutert, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine nennenswerten Anregungen und Hinweise eingegangen sind, die die Planung grundsätzlich beeinträchtigen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.04.2006 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 79 A - Südlich des Schlossparkes nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 11**

**Bebauungsplan Nr. 79A - Südlich Schlosspark; Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2006/051**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Kley bemerkt, dass der Name „Vorwerk“ unglücklich gewählt ist, da viele Personen den Begriff mit der gleichnamigen Staubsaugerfirma verbinden. Sie unterbreitet den Vorschlag, die Straße mit dem Namen „Am Vorwerk“ zu benennen.

Herr Langhorst bemerkt bezugnehmend auf die zuletzt nach verdienten Bürgern benannten Straßen, dass die ehemaligen Herzoginnen Friederike und Amalie sowie die Großherzogin Cäcilie nichts herausragendes für Rastede geleistet haben.

Herr Schlange und Bürgermeister Decker betonen, dass die Namensgebung im Hinblick auf die Nähe zum Schlosspark und die damit einhergehende Verbindung zur herzoglichen Familie durchaus sinnvoll und verständlich ist.

Herr Langhorst schlägt vor, künftig bereits frühzeitig die politischen Gremien bei der Namenssuche mit einzubinden.

Aufgrund der Vielzahl an Straßen, die mit dem Zusatz „Am“ versehen sind, herrscht seitens der Ausschussmitglieder Einvernehmen darüber, den westlich gelegenen Erschließungsring mit dem Namen „Beim Vorwerk“ zu bezeichnen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Straßen für die Erschließung des Baugebietes Südlich Schlosspark erhalten die Namen Amalienstraße, Cäcilienring, Friederikenstraße und Beim Vorwerk.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 12**

**Aufstellung einer Außenbereichssatzung für einen Teilbereich Am Hardenkamp in Hankhausen**

**Vorlage: 2006/061**

**Sitzungsverlauf:**

Auf Nachfrage von Frau Kley erläutert Herr Zech, dass zunächst nur zwei zusätzliche Bauflächen dargestellt waren. Erst nach weiteren Gesprächen mit dem Landkreis ist es gelungen, eine dritte Baumöglichkeit zu schaffen.

Herr Borchers bemerkt, dass ein Eigentümer in die Außenbereichssatzung mit einbezogen worden ist, obwohl seinerseits keinerlei Bauabsichten bestehen.

Herr Langhorst erinnert daran, dass es zunächst darum ging, einen Gartenbaubetrieb eine Erweiterungsmöglichkeit zu geben. Jetzt werden gleich drei neue Baumöglichkeiten geschaffen, so dass die Gefahr besteht, dass dort ein weiterer, nicht gewollter Siedlungssplitter entsteht.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass die bislang auf den Weg gebrachten Außenbereichssatzungen äußerst positiv aufgenommen worden sind. Er stellt zudem noch einmal heraus, dass grundsätzlich keine Baupflicht besteht, sondern lediglich die Möglichkeit einer baulichen Nutzung eröffnet wird.

Herr Haake macht darauf aufmerksam, dass ohne eine Außenbereichssatzung für den Gartenbaubetrieb keine Weiterentwicklung möglich ist. Vor diesem Hintergrund spricht er sich noch einmal ausdrücklich dafür aus, die Satzung wie vorgestellt zu beschließen.

Bürgermeister Decker erläutert, dass eine Außenbereichssatzung grundsätzlich nicht nur für ein Grundstück aufgestellt werden kann. Im Übrigen handelt es sich hierbei um eine reine Angebotsplanung.

Herr Langhorst betont, dass die Ausweisung einer dritten Baumöglichkeit nicht notwendig gewesen wäre.

**Beschlussempfehlung:**

1. Dem Entwurf der Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB für einen Teilbereich südlich der Straße Am Hardenkamp gem. § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) nebst Begründung wird zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Nr. 2 und 3 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 13**

**Aufstellung einer Innenbereichssatzung im Ortsteil Loy - Ziegenweg/Ringstraße  
Vorlage: 2006/067**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass auch in Loy ein dynamischer Prozess der stetigen Weiterentwicklung von Wohnbauflächen in die offene Landschaft hinein begonnen hat, der in dieser Form nicht zu befürworten ist.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) für einen „Teilbereich am Ziegenweg/Ringstraße“ im Ortsteil Loy mit örtlichen Bauvorschriften wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.04.2006 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf der Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) für einen „Teilbereich am Ziegenweg/Ringstraße“ im Ortsteil Loy nebst Begründung und örtlichen Bauvorschriften wird zugestimmt.
4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 14**

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 - Hankhausen - ehemalige Ziegelei  
Vorlage: 2006/069**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes 51 – Hankhausen – ehemalige Ziegelei nebst örtlichen Bauvorschriften und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die im Rahmen der die frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.04.2006 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes 51 – Hankhausen – ehemalige Ziegelei nebst III nebst Begründung und örtlichen Bauvorschriften wird zugestimmt.
4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4a Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 15**

**Vorstellung des Straßenausbaukonzeptes für Innerortsstraßen  
Vorlage: 2006/079**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Duddeck unterbreitet den Vorschlag, das Straßenausbaukonzept nach erfolgter Vorstellung zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen zu geben.

Frau Wahl erläutert im Anschluss umfassend die zahlreichen Kriterien, die für eine Bewertung der Straßen notwendig sind. Ausschlaggebend sind dabei unter anderem der Ist-Zustand, die infrastrukturelle Bedeutung der Straße für die Allgemeinheit sowie die Beurteilung der weiteren baulichen Anlagen wie Kanalisationen, Nebenanlagen und Beleuchtung.

Frau Sager-Gertje erkundigt sich, warum Straßen aus den Siedlungsschwerpunkten Hahn-Lehmden und Wahnbek nicht berücksichtigt wurden. Insbesondere die Stöltjestraße, an der eine Arztpraxis und ein Kindergarten angrenzen, befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand.

Frau Wahl legt dar, dass es sich dabei insbesondere um untergeordnete oder gar Anliegerstraßen handelt, die die Kriterien für einen kompletten Vollausbau nicht erfüllen. Davon unabhängig werden jedoch kontinuierlich Reparaturarbeiten an gemeindeeigenen Straßen durchgeführt.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass die Stöltjestraße unter den genannten Gesichtspunkten gegebenenfalls noch einmal neu bewertet werden muss.

Herr Schlange bemerkt, dass mit dem Ausbau der vorgestellten Straßen enorme Kosten verbunden sind. Um eine Prioritätenliste erstellen zu können, ist daher eine grobe Kostenschätzung unabdingbar.

**Beschluss:**

Das Straßenausbaukonzept für Innerortsstraßen wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 16**

**Ampelschaltung Kreuzung Braker Chaussee/Schafjückenweg/B211**  
**Vorlage: 2006/044**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Schlange weist darauf hin, dass nach der inzwischen erfolgten weiteren Ansiedlung von Betrieben im Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord von der Kreuzung ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht. Um kurzfristig eine Entschärfung der Situation zu erreichen, ist es unabdingbar, die Ampelschaltung deutlich zu verlängern.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass es ausdrücklicher Wunsch der neu angesiedelten Betriebe ist, die Ampel tagsüber durchgehend zu schalten. Eine Entscheidung darüber liegt jedoch nicht im politischen Ermessensspielraum, sondern richtet sich ausschließlich nach strengen Kriterien, denen exakte Verkehrszahlen zugrunde liegen. Die Verwaltung wird in Anbetracht der veränderten Ansiedlungssituation nochmals mit Nachdruck auf eine bedarfsgerechte Ampelschaltung hinwirken.

Herr Langhorst führt aus, dass die Kreuzung derzeit nicht den Erfordernissen entspricht und mittelfristig ein kompletter Umbau notwendig ist, um das Gewerbegebiet vernünftig anbinden zu können.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der zuständigen Verkehrsbehörde in Verbindung zu setzen und darauf hinzuwirken, dass die Ampelanlage an der Kreuzung Braker Chaussee/Schafjückenweg/B211 deutlich länger geschaltet wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 17**

**Verlängerung des Ampelbetriebes Kreuzung Oldenburger Str./Raiffeisen-/Kleibroker Str.; Antrag SPD  
Vorlage: 2006/074**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis die Verlängerung der Ampelschaltung an der Kreuzung Oldenburger Straße/Raiffeisenstraße/Kleibroker Straße um eine Stunde bis 20 Uhr zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 18**

**Versetzung des Ortsschildes an der Kleibroker Straße; Antrag SPD  
Vorlage: 2006/075**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister Decker gibt zu verstehen, dass ein Antrag auf Verlängerung der Ortsdurchfahrt keine Chance auf Erfolg hat, da die Kleibroker Straße in diesem Bereich nur eine einseitige Bebauung aufweist. Er weist zudem darauf hin, dass erst kürzlich ein entsprechender Antrag für Hahn-Lehmden mit gleichlautenden Argumenten vom Landkreis Ammerland abgelehnt wurde.

Herr Skirde spricht sich dafür aus, für diesen Abschnitt zumindest eine 50 km/h-Regelung einzuführen, um insbesondere die Ein- und Ausfahrt der Feuerwehr sicherer zu machen.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass die Feuerwehr bei Einsätzen aufgrund der vorhandenen Signalanlage keine Probleme haben dürfte, das Feuerwehrgelände sicher zu verlassen.

Herr Schlange legt dar, dass eine Verlängerung der Ortsdurchfahrt aus den bereits genannten Gründen kaum genehmigungsfähig ist. Seitens der Verwaltung sollte jedoch abgeklärt werden, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h möglich ist.

Herr Langhorst betont, dass ein entsprechender Antrag wenig Aussicht auf Erfolg hat. Stattdessen sollten sich die Gremien verstärkt mit dem westlichen Teil der Kleibroker Straße beschäftigen, wo insbesondere im Bereich der Kleibroker Schule häufig zu schnell gefahren wird.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Landkreis Ammerland zu führen, inwieweit die Einführung eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h auf der Kleibroker Straße vom Roggenmoorweg bis zum Zollhaus möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 19**

**Anfragen und Hinweise**

**Nebenanlagen Oldenburger Straße**

Herr Langhorst bemerkt, dass sich die Nebenanlagen der Oldenburger Straße von Lidl bis zum Autohaus Horstmann in einem schlechten Zustand befinden.

Bürgermeister Decker erläutert, dass der schlechte Zustand der Berme in erster Linie mit den fehlenden Fahrbahnmarkierungen auf der Kreisstraße zu begründen ist, da bei Abbiegevorgängen immer wieder vorbeifahrende Fahrzeuge auf die Berme ausweichen. Um die Problematik zu lösen, wird die Gemeinde Rastede auf eigene Kosten eine neue Fahrbahnmarkierung mit entsprechenden Abbiegespuren aufbringen.

**Kinderspielplatz Goethestraße**

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje legt Bürgermeister Decker dar, dass der Kinderspielplatz an der Goethestraße alsbald mit neuen Spielgeräten bestückt wird.

**Logemanns Damm**

Frau Sager-Gertje erkundigt sich, ob es auf der Straße „Logemanns Damm“ aufgrund der neu gepflanzten Bäume Schwierigkeiten mit dem Begegnungsverkehr gibt.

Frau Wahl berichtet, dass Begegnungsverkehr durchaus möglich ist und keine nennenswerten Probleme bekannt sind. Die Straßenbreite beträgt von Baum zu Baum exakt 7,90 m; von Befestigungspfahl zu Befestigungspfahl 6,70 m.

**Tagesordnungspunkt 20**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:55 Uhr.